

Kein Geld für Instandsetzung – Haus der Vereine soll verkauft werden

Von Dagmar Stuhmann

Im Gebäude wurden Brandschutzmängel festgestellt. Weil die städtische Haushaltslage eine Instandsetzung nicht zulässt, soll das Haus der Vereine in Tailfingen wohl verkauft werden.

ALBSTADT – Wie es mit dem Haus der Vereine in der Petrusstraße 10 in Tailfingen weitergeht, ist unklar. Die Albstädter Stadtverwaltung hat den Vereinen, die die Räume bislang nutzen, mitgeteilt, dass eine Instandsetzung des Gebäudes aufgrund der Haushaltslage der Stadt nicht möglich ist.

Bekanntlich nimmt die Stadt Albstadt ihren Immobilienbestand derzeit genau unter die Lupe. Alles werde auf den Prüfstand gestellt, hieß es seitens der Stadt, als es zuletzt darum ging, dass für die Onstmettinger Riedschule ein Käufer gesucht wird. In der Riedschule ist die Sammlung Waagen & Gewichte untergebracht.

Immobilien auf dem Prüfstand

Nun also gerät das Haus der Vereine in Tailfingen in den Blickpunkt. 1981 war das Gebäude Petrusstraße 10 in einem feierlichen Akt an die Bürgerschaft Tailfingens übergeben worden. Seitdem ist es Begegnungsstätte und Beispiel für eine gelungene Sanierung in einem. Jetzt aber wurden offensichtlich Mängel festgestellt, die ein Handeln erforderlich machen.

Wie von der Fotogilde Tailfingen zu erfahren ist, war die Situation Thema bei der jüngsten Versammlung. Die Fotogilde hat bislang ihre monatlichen Vereinsabende im Haus der Vereine abgehalten.

In einem Schreiben vom 3. Juli, heißt es seitens der Fotogilde, habe Oberbürgermeister Roland Tralmer dem Verein mitgeteilt, dass die weitere Nutzung im oberen Geschoss des Gebäudes untersagt sei. Die Vereinsräume im Erdgeschoss hingegen könnten uneingeschränkt in Anspruch genommen werden.



Das Haus der Vereine kann wegen Brandschutzmängeln nur noch teilweise genutzt werden.

FOTO: DAGMAR STUHMANN

Das Schreiben des Oberbürgermeisters an die Vereine liegt unserer Redaktion vor. Dort heißt es: Eine Begehung mit der Abteilung Bauordnung der Stadt Albstadt habe ergeben, dass im Gebäude Petrusstraße 10 Brandschutzmängel, insbesondere im Hinblick auf die Fluchtwege, vorhanden seien.

„Die Nutzungsuntersagung gilt ab sofort.“

OB Roland Tralmer in dem Schreiben an die Vereine

„Dies führt dazu, dass alle Vereinsräume in den Obergeschossen bis auf Weiteres nicht mehr zu Aufenthaltszwecken beziehungsweise Veranstaltungen genutzt werden dürfen“, so OB Tralmer weiter. Die Vereine könnten die Räume zur Lagerung von Material weiter nutzen. Ein kurzfristiges Begehen durch einzelne Personen sei möglich. Die Nutzungsuntersagung gelte ab sofort.

Der Versammlungsraum und die Nebenräume im Erdgeschoss könnten hingegen weiterhin uneingeschränkt genutzt werden.

„Wir werden als Ausgleich vorläufig die Mietkosten für die Räumlichkeiten in den Obergeschos-

sen und auch für die Nutzung des Saals im Erdgeschoss aussetzen“, so Tralmer. Bei einem Treffen, zu dem der OB mit dem Schreiben einlud, wolle man mit den Vereinsvertretern weitere Optionen für das Gebäude erörtern.

Vorkaufsrecht für Vereine?

Eines stellt der Oberbürgermeister allerdings in dem Schreiben bereits vor dem vorgeschlagenen Treffen klar: „Im Zusammenhang mit der finanziellen Situation beziehungsweise der Haushaltslage der Stadt Albstadt sind Investitionen in das Gebäude nicht mehr möglich.“

Ende Juli habe das Treffen von Vertretern der Stadt Albstadt und der Tailfinger Vereine vor Ort stattgefunden. Eine Entscheidung sei zu diesem Zeitpunkt laut Fotogilde noch nicht gefallen gewesen. Als eine Option sei der Verkauf des Gebäudes genannt worden. Die Vereine sollten sich miteinander über die weitere Vorgehensweise verständigen. Zwischenzeitlich, so ein Sprecher der Fotogilde im Gespräch mit unserer Zeitung, sei bekannt geworden, dass das Gebäude verkauft werden soll. Die Tailfinger Vereine sollen ein Vorkaufsrecht bekommen.

Stadt nimmt Stellung

In einer von unserer Redaktion angefragten Stellungnahme schreibt die Stadt Albstadt zum Sachverhalt: „In der Tat ist es zutreffend, dass die Stadt Albstadt als Eigentümerin des betroffenen Gebäudes mit den aktuellen Nutzern (Vereine) in Kontakt steht. Hintergrund dazu ist, dass einerseits aufgrund festgestellter brandschutztechnischer Mängel das Obergeschoss des Gebäudes bis auf Weiteres nicht mehr für Publikumsveranstaltungen und maximal noch als Lagerraum zur Verfügung stehen kann. Mithin müssen die Vereine auf das Erdgeschoss ausweichen. Mit den Vereinen wurden insbesondere alternative Unterbringungs-

möglichkeiten erörtert. Dabei wurde allerdings auch herausgestellt, dass die notwendige Konsolidierung der städtischen Finanzen zwingend auch eine Überprüfung des kommunalen Gebäudebestands mit sich bringen muss.“

Weiter schreibt die Stadt: „Im Fokus der Gebäudebestandsoptimierung steht dabei auch das Gebäude Petrusstraße 10. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Stadt Albstadt sich von diesem Gebäude in Zukunft trennen muss. Deswegen ist es Anliegen der Verwaltung, vor einem etwaigen künftigen freihändigen Verkauf am Markt den Vereinen die Möglichkeit einzuräumen, selbst das betreffende Gebäude weiterzubetreiben. Dies kann beispielsweise durch die Einräumung eines sogenannten Erbpachtrechts am Gebäude erfolgen, soweit die bisherigen Nutzer an einem solchen Modell Interesse haben. Besonders wichtig ist es der Stadtverwaltung, die betroffenen Vereine frühzeitig zu informieren und ein Erstzugriffsrecht einzuräumen.“

Aus diesem Grund habe die Stadtverwaltung den betroffenen Vereinen die Übernahme des Gebäudes zu einem symbolischen Preis angeboten. So könnte durch privates Engagement das Haus der Vereine weiter in der bisherigen Form genutzt werden. Die Stadtverwaltung sei offen für jegliches Betreibermodell mit einem oder mehreren Vereinen.



Wie soll es weitergehen? Diese Frage beschäftigt die Vereinsvertreter, die sich auf Einladung von OB Tralmer mit Vertretern der Stadtverwaltung trafen.

FOTO: FOTOGILDE/GUSTAV KAUL